



Handwritten text, possibly a signature or date, in cursive script.



Den  
durch bewährte Treue erhöhten Knecht  
JESU,

Wolte,

Als der Hochwürdige, MAGNIFICUS, Hoch-  
Edle und Hochgelahrte Herr,

S E K K

**Johann Christian**

**Büchle,**

Der Heiligen Schrift hochberühmte DOCTOR,  
und um die Evangelische Kirche hochverdiente  
Theologus,

Königl. Pohlen. und Churfürstl. Sächsk.  
hochverordneter Ober-Hof-Prediger, hochbestallter  
Kirchen- und Ober-Consistorial-Rath zu Dresden,

Wie auch

Ihro Königl. Maj. in Pohlen, und Churfürstl. Durchl.  
zu Sachsen, unsrer allergnädigsten Königin hochbetrauter  
Beicht-Vater,

Das in die eilff Jahr höchstrühmlich geführte Superintendenten-Amt  
zu Torgau, am Sonntage Rogare, 1723. niederlegte,

Kürzlich anzeigen, und

Ihro Hochwürdigen MAGNIFICENZ

Zu der mit Gott rühmlichst übernommenen hohen Würde in schuldigster Obfervanz gratuliren  
M. Wolfgang Schmidt, S. S. Minist. Candid.

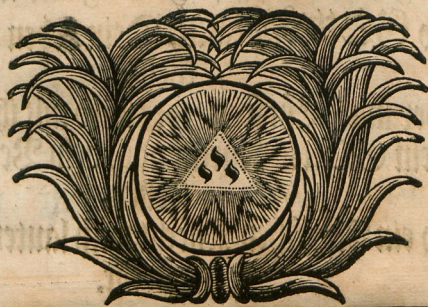
Torgau, druckts Johann Gottlieb Petersen.



Je Treu erhöht den Knecht, der  
 Gottes Kirche bauet,  
 Und macht ihn bey dem Herrn  
 ganz ungemein beliebt,  
 Der Heyland, dem er dient, der ihm  
 sein Gut vertrauet,  
 Befiehet, daß man ihm noch mehr zu wuchern giebt.  
 Sein Wachsthum zeigt sich nicht nur an Seelen-  
 Kräfften,  
 Durch Wissen und Verstand, durch Gott ergebenen  
 Sinn  
 Es braucht ihn auch der Herr zu wichtigern Geschäften,  
 Und schafft durch seinen Dienst viel herrlichen Gewinn.  
 Wie kan es anders seyn? wer hat, dem wird gegeben,  
 Bey dem, der treulich dient, muß Gottes Fülle seyn:  
 Er crönet seine Treu bereits in diesem Leben,  
 Und endlich führt er ihn zu seiner Freude ein.  
 Du zeigst, hochtheurer Mann, des Geistes hohe Gaben,  
 Die Du als Gottes Knecht, durch Wucher hast  
 erlangt:  
 Denn die dein kräftig Wort bisher gehört haben,  
 Die zeigen, daß dein Geist mit hoher Weisheit prangt.

Wie deine Lehre ist, so ist dein ganzes Leben,  
 Dabero hast Du auch die Kirche wohl gebaut.  
 Nunmehr hat Dir GOTT das höchste Amt gegeben,  
 Und wird Dir auch anbey ein hohes Wohl vertraut.  
 Du warst bey hoher Wahl besonders angesehen,  
 Der Himmel stimmte selbst mit solcher Absicht ein;  
 Drum konnte anders nichts, als dessen Rath geschehen,  
 Du mustest diesesmahl das Haupt der Lehrer seyn.  
 Warum? Du warst getreu, der HERR war Dir gewogen,  
 Dein Absicht war allein auf Zions Wohl gericht;  
 Ward eigne Ehr und Ruh von andern vorgezogen,  
 So übtest Du den Geist in Deiner hohen Pflicht.  
 Nun ehret Dich der HERR; drum laß Dich höher stellen,  
 Und nimm den Pharus ein, den Dir der Himmel zeigt,  
 Damit das lecke Schiff in wilden Meeres-Wellen  
 Durch Deinen hellen Schein den sichern Port erreicht.  
 Du theurer Lehrer kanst nach GOTTes Willen reisen,  
 Er selbst begleitet Dich in deines Königs Stadt;  
 Verläßt Du Hartenfels, der Höchste wird beweisen,  
 Daß er auch anderswo Fels, Wehr und Mauer hat.  
 Wer ihm nur treulich dient, dem kan kein Mensch betrüben,  
 Stürmt gleich das Ungemach mit Hauffen auf ihn zu,  
 Er überwindet weit durch Jesu treues Lieben;  
 Auf einen guten Kampff folgt Sieg und wahre Ruh.  
 Du hältst, o GOTTes Mann, Dein Leben selbst nicht  
 theuer,  
 Recht! wer mit Jesu stirbt, der wird mit ihm belebt:  
 Was fragt ein GOTTes-Knecht nach dem Versuchungs-  
 Feuer,  
 Ob gleich ein Menschen-Knecht nach lauter Schatten  
 strebt.

Du lässest andere nach Fried und Ruhe fragen,  
 Was deinem HErrn gefällt, das gehst Du willig ein,  
 Und die es so beherzt auf seine Gnade wagen,  
 Dem muß das wilde Meer ein sicherer Hafen seyn.  
 Wer hier das Leben sucht, derselbe wirds verlieren,  
 Das ist ein wahres Wort, das JEsus selbstn spricht;  
 Drum wer da leben will, den muß er selbstn führen,  
 Was eigner Will erheischt, dasselbe tauget nicht.  
 So hast Du deine Treu auch diesesmahl gezeiget,  
 Da Du das hohe Amt nebst einer grossen Last,  
 Die zwar das Haupt erhöht, doch auch den Rücken beuget,  
 Nach oft ergangnen Ruff, nicht ausgeschlagen hast.  
 Der heißen Wünsche Gluth, die so viel Herzen bringen,  
 Wie auch der Thränen Dufft wird nicht vergebens seyn,  
 Sie wird dem Nebel gleich hinanf zum Wolcken dringen;  
 So fällt ein Gnaden-Thau mit tausend Segen ein.  
 Es müsse Deine Treu allhier gecrönet werden,  
 Bis sich ein Silber-Schein um Deinen Schei-  
 tel schlingt,  
 Und bis Dein Gott und HErr Dich einsten von  
 der Erden,  
 Als einen treuen Knecht zu seiner Freude bringt!



AB 180007

ULB Halle 3  
002 378 078



5b.

VD 77







Den

durch bewährte Treue erhöbeten Knecht  
JESU,

Wolte,

der Hochwürdige, MAGNIFICUS, Hoch-  
Edle und Hochgelahrte Herr,

S R R

**C**hristian

Wolte,

hochberühmte DOCTOR,  
ische Kirche hochverdiente  
ncologus,

nd Churfürstl. Sächß.  
hof-Prediger, hochbestallter  
asiftorial-Rath zu Dresden,

Sie auch  
len, und Churfürstl. Durchl.  
digsten Königin hochbetrauter  
-Vater,

ich geführte Superintendenten-Amt  
e Rogate, 1723. niederlegte,

INNOVATIONES

